

Fluchtursachen militärisch bekämpfen – ein Widerspruch?

Sonntag, 15. September 2019, 17 Uhr

Gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration BW



Bildquelle - <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/mali-ein-land-zwei-einsaetze-29950>

Es gibt eine Pflicht zur Hilfeleistung und man ist den eher moralischen Beweggründen des Völkerrechts verpflichtet.

Stefan Gram

Politikwissenschaftler und Hauptmann

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Die in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung organisierte Vortragsreihe „**Krisenherde der Weltpolitik**“ hat als Ziel, die aktuelle Situation in verschiedenen Krisengebieten der Welt zu erläutern und darüber hinaus ein differenziertes Bild über Ursachen und Folgen zu bieten.

Seit 2013 sind Bundeswehrsoldaten als Teil der UN-Friedenstruppen in Mali stationiert. Warum war dieser Einsatz notwendig? Was sind die Hintergründe? Wer sind die Akteure? Mit welchen weiteren Entwicklungen sollen wir rechnen? Am Beispiel von Mali suchen wir Antwort auf die Zentralfrage: **Sind Fluchtursachen militärisch zu bekämpfen?**

Darüber hinaus gewährt uns Stefan Gram - Politikwissenschaftler und Hauptmann bei der Bundeswehr - einen Einblick in die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen und des internationalen Krisen- und Konfliktmanagements.

Fragen und Kommentare sind erwünscht.

- Termin** Sonntag, 15. September, 17.00 Uhr
- Ort** Bürgerhaus March, Sportplatzstraße 14, 79232 March
- Referent** Stefan Gram, Politikwissenschaftler und Hauptmann der Bundeswehr
- Moderation** Dr. Michael Walter, Politikwissenschaftler
- Eintritt** **frei**

Kooperationspartner:



Ökumenische Erwachsenen-
bildung
March